

SAMMLUNG TUSCULUM

Wissenschaftliche Beratung:

Gerhard Fink, Manfred Fuhrmann,
Erik Hornung, Joachim Latacz, Rainer Nickel

Uvo Hölscher
in Freundschaft und Dankbarkeit
gewidmet

τῶν ἀρειόνων ἐρώτων ἐπικρατεῖν δύνασθαι

PINDAR

SIEGESLIEDER

Griechisch – deutsch

Herausgegeben, übersetzt und
mit einer Einführung versehen
von Dieter Bremer

ARTEMIS & WINKLER

Manfred Fuhrmann verdanke ich nicht nur den Impuls zu einer Neuübersetzung Pindars, sondern auch vielfältige Hinweise und sachkundige Kritik. In den Gesprächsrunden mit Niels Christian Dührsen, Christiane Lehle und Thomas Poiss habe ich die Übersetzung diskutieren können und eine Fülle neuer Einsichten und sprachlicher Anregungen gewonnen. Georg Rechenauer hat die Übersetzung durchgesehen und mit seiner sicheren Sprachkenntnis zahlreiche Verbesserungsvorschläge gemacht. Bei Herstellung und Korrekturen haben mich Petra Gewalt, Erich Rabl, Markus Schauer, Rudolf Schicker und Andreas Zierl tatkräftig unterstützt. Ihnen allen sage ich herzlich Dank.

München, im Juni 1991

D. B.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliothek; detaillierte bibliographische Daten
sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de/> abrufbar.

2., überarbeitete Auflage
© 2003 Patmos Verlag GmbH & Co. KG
Artemis & Winkler Verlag, Düsseldorf/Zürich
Druck und Bindung: Pustet, Regensburg
ISBN 3-7608-1575-8
www.patmos.de

INHALT

SIEGESLIEDER

Olympische Oden	6
Pythische Oden	106
Nemeische Oden.	220
Isthmische Oden	298

ZUM VERSTÄNDNIS

Zum Text.	353
Zur Übersetzung.	354
Zur Deutung	359
Geschichtliches	359
Wirkung	367
Forschung	376
Dichtung.	392
Bibliographische Hinweise	413

ΟΛΥΜΠΙΟΝΙΚΑΙΣ

I

ΙΕΡΩΝΙ ΣΥΡΑΚΟΣΙΩΙ ΚΕΛΗΤΙ

Ἄριστον μὲν ὕδωρ, ὃ δὲ χρυσὸς αἰθόμενον πῦρ
ἅτε διαπρέπει νυκτὶ μεγάνορος ἔξοχα πλούτου·
εἰ δ' ἄεθλα γαρύεν
ἔλδεαι, φίλον ἦτορ,
μηκέτ' ἀελίου σκόπτει
ἄλλο θαλπνότερον ἐν ἡμέρᾳ φαεν-
νὸν ἄστρον ἐρήμας δι' αἰθέρος,
μηδ' Ὀλυμπίας ἀγῶνα φέρτερον αὐδάσομεν·
ὅθεν ὁ πολύφατος ὕμνος ἀμφιβάλλεται
σοφῶν μητίεσσι, κελαδεῖν
Κρόνου παῖδ' ἐς ἀφνεὰν ἰκομένους
μάκαιραν Ἰέρωνος ἐστίαν,

5

10

θεμιστεῖον ὃς ἀμφέπει σκάπτων ἐν πολυμήλῳ
Σικελίᾳ δρέπων μὲν κορυφὰς ἀρετᾶν ἅπο πασσᾶν,
ἀγλαΐζεται δὲ καί
μουσικᾶς ἐν ἁώτῳ,
οἷα παίζομεν φίλαν
ἄνδρες ἀμφὶ θαμὰ τράπεζαν. ἀλλὰ Δω-
ρίαν ἀπὸ φόρμιγγα πασσάλου

15

FÜR DIE SIEGER BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN

I

FÜR HIERON AUS SYRAKUS, SIEGER MIT DEM RENNPFERD

Am besten zwar ist Wasser, und das Gold sticht hervor,
wie brennendes Feuer bei Nacht, aus männererhebendem Reichtum;
wenn du aber Kampfspiele anzustimmen
begehrt, mein Herz,
spähe nicht mehr neben der Sonne
nach einem anderen Gestirn, wärmender leuchtend
bei Tag, durch den einsamen Äther –
einen Wettkampf, mächtiger als Olympia, werden wir nicht nennen!
Von dort wird der vielsagende Hymnos den Gedanken
der Weisen umgeworfen, daß sie ertönen lassen
des Kronos Sohn, wenn sie zu dem reichen kommen,
dem glückseligen Herd Hierons,
der den Richterstab walten läßt im schafreichen
Sizilien, die Spitzen pflückt von allen Leistungen
und glänzt auch
in dem Feinsten der Musenkunst,
dergleichen wir spielen,
wir Männer, oft an dem Freundestisch. Doch auf!
Nimm die dorische Harfe vom Nagel,

λάβαν', εἴ τί τοι Πίσας τε καὶ Φερενίκου χάρις
 νόον ὑπὸ γλυκυτάταις ἔθηκε φροντίσιν,
 ὅτε παρ' Ἀλφεῶ σῦτο δέμας
 ἀκέντητον ἐν δρόμοισι παρέχων,
 κράτει δὲ προσέμειξε δεσπόταν,

20

Συρακόσιον ἵπποχάρ-
 μαν βασιλῆα· λάμπει δέ οἱ κλέος
 ἐν εὐάνορι Λυδοῦ Πέλοπος ἀποικίᾳ·
 τοῦ μεγασθενὲς ἐράσσατο Γαῖαοχος
 Ποσειδάν, ἐπεὶ νιν καθαροῦ λέβη-
 τος ἔξελε Κλωθῶ,
 ἐλέφαντι φαίδιμον ὦμον κεκαδμένον.
 ἦ θαύματα πολλὰ, καὶ πού τι καὶ βροτῶν
 φάτις ὑπὲρ τὸν ἀλαθῆ λόγον
 δεδαιδαλμένοι ψεύδεσι ποικίλοις
 ἐξαπατῶντι μῦθοι·

25

Χάρις δ', ἅπερ ἅπαντα τεύχει τὰ μείλιχα θνατοῖς,
 ἐπιφέρεισα τιμὰν καὶ ἄπιστον ἐμήσατο πιστόν
 ἔμμεναι τὸ πολλάκις·
 ἀμέραι δ' ἐπίλοιποι
 μάρτυρες σοφώτατοι.
 ἔστι δ' ἀνδρὶ φάμεν ἑοικὸς ἀμφὶ δαι-
 μόνων καλὰ· μείων γὰρ αἰτία.
 υἱὲ Ταντάλου, σὲ δ' ἀντία προτέρων φθέγξομαι,
 ὁπότ' ἐκάλεσε πατὴρ τὸν εὐνομώτατον
 ἐς ἔρανον φίλαν τε Σίπυλον,
 ἀμοιβαῖα θεοῖσι δεῖπνα παρέχων,
 τότε Ἀγλαοτρίαιναν ἀρπάσαι,

30

35

40

δαμέντα φρένας ἡμέρῳ, χρυσέαισί τ' ἀν' ἵπποις
 ὕπατον εὐρυτίμου ποτὶ δῶμα Διὸς μεταῖᾶσαι·

Erste Olympische Ode

wenn dir denn Pisas und des Pherenikos Zauber
den Geist in süßeste Sorgen versetzte,
als am Alpheios der Renner stürmte, den Leib
ohne Sporn in den Läufen hingebend,
und zum Siegen brachte seinen Herrn,

den pferdefreudigen König
 von Syrakus; es leuchtet ihm Ruhm
in des Lyders Pelops Siedlung voll tüchtiger Männer;
zu dem faßte ein Verlangen der großmächtige Erdbeweger
Poseidon, als aus reinem Becken

 Klotho ihn hob,
von Elfenbein die glänzende Schulter prangend.
Ja Wunder gibt es viele, und manchmal auch trügen,
als Gerede der Sterblichen, über das wahre Wort hinaus
mit buntschillernden Lügen
 verzierte Geschichten.

Charis, die Sterblichen all das Liebliche bereitet,
trägt Geltung auf und ersinnt vielfach, daß auch Unglaubliches
glaublich sei;
aber spätere Tage
sind als Zeugen am weisesten.

Es ist dem Mann angemessen, Schönes von
 Göttern zu sagen; geringer ist dann der Vorwurf.
Sohn des Tantalos, von dir werd' ich entgegen Früheren sprechen:
Als dein Vater gerufen hatte zum ganz ordnungsgemäßen
Mahl in sein Sipylos
und im Wechsel den Göttern Bewirtung bot,
da hat der Dreizackglänzende dich geraubt,

bezwungen die Sinne von Sehnsucht, und mit goldenen Stuten
zum höchsten Haus des weitverehrten Zeus versetzt;

ἔνθα δευτέρῳ χρόνῳ
 ἦλθε καὶ Γανυμήδης
 Ζηνὶ τωῦτ' ἐπὶ χρέος.

45

ὥς δ' ἄφαντος ἔπελες, οὐδὲ ματρὶ πολ-
 λὰ μαιόμενοι φῶτες ἄγαγον,
 ἔννεπε κρυφᾷ τις αὐτίκα φθονερῶν γειτόνων,
 ὕδατος ὅτι τε πυρὶ ζέοισαν εἰς ἄκμάν
 μαχαίρᾳ τάμον κατὰ μέλη,
 τραπέζαισί τ' ἀμφὶ δεύτατα κρεῶν
 σέθεν διεδάσαντο καὶ φάγον.

50

ἐμοὶ δ' ἄπορα γαστρίμαρ-
 γον μακάρων τιν' εἰπεῖν· ἀφίσταμαι·
 ἀκέρδεια λέλογχεν θαμινὰ κακαγόρους.
 εἰ δὲ δὴ τιν' ἄνδρα θνατὸν Ὀλύμπου σκοποὶ
 ἐτίμασαν, ἦν Τάνταλος οὗτος· ἄλ-

55

λὰ γὰρ καταπέψαι
 μέγαν ὄλβον οὐκ ἐδυνάσθη, κόρῳ δ' ἔλεν
 ἄταν ὑπέροπλον, ἄν τοι πατὴρ ὕπερ
 κρέμασε καρτερόν αὐτῷ λίθον,
 τὸν αἰεὶ μενοινῶν κεφαλᾷς βαλεῖν
 εὐφροσύνας ἀλᾶται.

ἔχει δ' ἀπάλαμον βίον τοῦτον ἐμπεδόμοχθον
 μετὰ τριῶν τέταρτον πόνον, ἀθανάτους ὅτι κλέψαις
 ἀλίκεσσι συμπόταις
 νέκταρ ἀμβροσίαν τε
 δῶκεν, οἷσιν ἄφθιτον
 θέν νιν. εἰ δὲ θεὸν ἀνὴρ τις ἔλπεται
 <τι> λαθήμεν ἔρδων, ἀμαρτάνει.

60

τοῦνεκα προῆκαν υἱὸν ἀθάνατοί <οί> πάλιν

65

dahin kam in der Folgezeit
auch Ganymedes
zu Zeus für denselben Dienst.
Als du verschwunden bliebst und der Mutter, soviel
sie suchten, die Männer dich nicht brachten,
sagte verhöhlen einer der hämischen Nachbarn sogleich,
daß in des Wassers Siedepunkt, von Feuer kochend,
mit dem Schlachtmesser sie hineingeschnitten Glied für Glied
und bei Tisch ringsum als zweiten Gang von deinem Fleisch
verteilt und gegessen hätten.

Für mich aber ist es abwegig, gierbäuchig
einen der Seligen zu nennen; ich nehme Abstand;
Schaden ist oft das Los der Verleumder.
Wenn je einen sterblichen Mann des Olympos Hüter
ehrten, war Tantalos dieser; doch
zu verdauen den großen Segen
vermochte er nicht, durch Übersättigung zog er auf sich
übergewaltiges Unheil, das der Vater über ihn
hängte, einen mächtigen Stein,
den er immer vom Kopf wegzustoßen versucht –
so geht er des Frohsinns verlustig.

Er hat dieses nicht zu bewältigende Leben in ständiger Qual,
zu dreien die vierte Mühsal, weil Unsterbliche er betrog
und seinen Zechgenossen
Nektar und Ambrosia
gab, mit denen jene unvergänglich
ihn machten. Wenn verborgen vor Gott ein Mann erwartet
etwas zu tun, so irrt er.
Deshalb haben ihm den Sohn die Unsterblichen wieder verstoßen

μετὰ τὸ ταχύποτμον αὖτις ἀνέρων ἔθνος.
 πρὸς εὐάνθεμον δ' ὅτε φυάν
 λάχναι νιν μέλαν γένειον ἔρεφον,
 ἐτοῖμον ἀνεφρόντισεν γάμον

Πισάτα παρὰ πατρός εὐδοξον Ἴπποδάμειαν
 σχεθέμεν. ἐγγὺς ἐλθὼν πολιᾶς ἀλὸς οἶος ἐν ὄρφνᾳ
 ἄπυεν βαρύκτυπον
 Εὐτρίαιναν· ὁ δ' αὐτῷ
 πὰρ ποδὶ σχεδὸν φάνη.

70

τῷ μὲν εἶπε· 'Φίλια δῶρα Κυπρίας
 ἄγ' εἴ τι, Ποσείδαον, ἐς χάριν
 τέλλεται, πέδασον ἔγχος Οἰνομάου χάλκεον,
 ἐμὲ δ' ἐπὶ ταχυτάτων πόρευσον ἀρμάτων
 ἐς Ἄλιν, κράτει δὲ πέλασον.

75

ἐπεὶ τρεῖς τε καὶ δέκ' ἀνδρας ὀλέσαις
 μναστῆρας ἀναβάλλεται γάμον

80

θυγατρός. ὁ μέγας δὲ κίν-

δυνος ἀναλκιν οὐ φῶτα λαμβάνει.
 θανεῖν δ' οἷσιν ἀνάγκα, τά κέ τις ἀνώνυμον
 γῆρας ἐν σκότῳ καθήμενος ἔψοι μάταν,
 ἀπάντων καλῶν ἄμμορος; ἀλλ' ἐμοὶ
 μὲν οὔτος ἄεθλος

ὑποκείσεται· τὺ δὲ πρᾶξιν φίλαν δίδοι.'
 ὥς ἐννεπεν· οὐδ' ἀκράντοις ἐφάψατο
 ἔπεσι. τὸν μὲν ἀγάλλων θεός
 ἔδωκεν δίφρον τε χρύσειον πτεροῖ-
 σὶν τ' ἀκάμαντας ἵππους.

85

ἔλεν δ' Οἰνομάου βίαν παρθένον τε σύννευνον·
 ἔτεκε λαγέτας ἕξ ἀρεταῖσι μεμαότας υἱούς.
 νῦν δ' ἐν αἵμακουρίαις

90

unter das kurzlebige Menschenvolk zurück.

Als er zu schöner Blüte heranwuchs
und der Flaum ihm schwarz das Kinn bedeckte,
sann er darauf, zur anstehenden Hochzeit

von dem Vater aus Pisa die wohlansehnliche Hippodameia
zu bekommen. Er ging heran an das graue Meer allein in der Nacht
und rief den tieftosenden

Dreizackgerüsteten; der erschien ihm
vor dem Fuß nahe.

Zu ihm sprach er: „Die Liebesgaben der kyprischen Göttin,
wohlan, wenn sie, Poseidon, zur Freude
aufgehen – bring zum Erliegen die Lanze des Oinomaos, die erzene,
mich aber fahr auf schnellstem Wagen
nach Elis und bring mich zum Siegen!
Denn dreizehn Männer hat er schon umgebracht,
Freier, und schiebt die Hochzeit

der Tochter auf. Die große Gefahr aber
packt keinen wehrlosen Mann.

Wem zu sterben bestimmt ist, wozu sollte einer ruhmloses
Alter, im Dunkel hockend, sinnlos verbrüten,
ohne Teil an allem Schönen? Mir aber
steht dieser Kampf

bevor; du aber gib gutes Vollbringen!“

So sprach er; und nicht an unerfüllte Worte
rührte er. Ihn ließ glänzen der Gott,
gab ihm einen goldenen Wagen und
unermüdliche Flügelpferde.

Er nahm des Oinomaos Gewalt und die Jungfrau zur Bettgenossin;
sie gebär sechs nach Taten drängende herrscherliche Söhne.
Jetzt aber ist er mit glänzenden

ἀγλααῖσι μέμικται,
 Ἄλφεοῦ πόρῳ κλιθεῖς,
 τύμβον ἀμφίπολον ἔχων πολυξενω-
 τάτῳ παρὰ βωμῶ· τὸ δὲ κλέος
 τηλόθεν δέδορκε τᾶν Ὀλυμπιάδων ἐν δρόμοις
 Πέλοπος, ἵνα ταχυτάς ποδῶν ἐρίζεται
 ἄκμαί τ' ἰσχύος θρασύπονοι·
 ὁ νικῶν δὲ λοιπὸν ἀμφὶ βίοτον
 ἔχει μελιτόεσσαν εὐδίαν

95

ἀέθλων γ' ἔνεκεν· τὸ δ' αἰεὶ παράμερον ἐσλόν
 ὕπατον ἔρχεται παντὶ βροτῶν. ἐμέ δὲ στεφανῶσαι
 κεῖνον ἵππῳ νόμῳ
 Αἰοληΐδι μολπᾷ
 χρή· πέποιθα δὲ ξένον
 μή τιν' ἀμφοτέρω καλῶν τε ἵδριν †ἀ-
 μα καὶ δύναμιν κυριώτερον
 τῶν γε νῦν κλυταῖσι δαιδαλωσέμεν ὕμνων πτυχαῖς.
 θεὸς ἐπίτροπος ἐὼν τεαῖσι μήδεται
 ἔχων τοῦτο κᾶδος, Ἰέρων,
 μερίμναισιν· εἰ δὲ μὴ ταχὺ λίπτοι,
 ἔτι γλυκυτέραν κεν ἔλπομαι

100

105

σὺν ἄρματι θοῶ κλεῖ-
 ξιν ἐπίκουρον εὐρῶν ὁδὸν λόγων
 παρ' εὐδείελον ἔλθων Κρόνιον. ἐμοὶ μὲν ὦν
 Μοῖσα καρτερώτατον βέλος ἀλκᾷ τρέφει·
 †ἄλλοισι δ' ἄλλοι μεγάλοι· τὸ δ' ἔσχατον κορυφοῦται
 βασιλεῦσι. μηκέτι πάπταινε πόρσιον.
 εἴη σέ τε τοῦτον ὕψοῦ χρόνον πατεῖν,
 ἐμέ τε τοσσάδε νικαφόροις
 ὁμιλεῖν πρόφαντον σοφίᾳ καθ' Ἑλ-
 λανας ἐόντα παντᾶ.

110

115

Blutopfern vereint,
am Strom des Alpheios ruht er
und hat ein umsorgtes Grab bei meistbesuchtem
Altar; und der Ruhm
blickt fernher von den Olympiaden in den Bahnen
des Pelops, wo die Schnelligkeit der Füße im Wettstreit steht
und mühewagende Spitzen an Kraft;
wer siegt, hat für das weitere Leben
honigreiche Heiterkeit

der Kampfpreise wegen; das Tag für Tag immer da ist, das Gute,
kommt zuoberst jedem der Sterblichen. Ich aber muß
jenen bekränzen mit der Reiterweise
in aiolischer Sangart.

Ich bin sicher, daß nie einen Gastfreund
in beidem, des Schönen kundig zugleich
und an Macht gebietender unter den Heutigen,
ich in rühmlichen Falten der Hymnen zieren werde.

Ein Gott kümmert sich als Anwalt –
er trägt dafür Sorge, Hieron –
um deine Bestrebungen; wenn er nicht plötzlich ausbleibt,
hoffe ich, dir noch beglückenderen Ruhm,

mit dem schnellen Wagen, künden
und als hilfreiche Bahn der Worte finden zu können,
hingelangt zum gut sichtbaren Kronoshügel. Mir nährt
die Muse das mächtigste Geschoß mit Kraft;
in anderem sind andere groß; aber das Äußerste gipfelt sich
den Königen. Schau nicht noch weiter aus!
Möge es dir beschieden sein, diese Zeit hoch oben zu wandeln,
und mir, so lange mit Siegern
umzugehen, vorscheinend an Meisterschaft unter den
Hellenen überall!

II

ΘΗΡΩΝΙ ΑΚΡΑΓΑΝΤΙΝΩΙ ΑΡΜΑΤΙ

Ἄναξιφόρμιγγες ὕμνοι,
 τίνα θεόν, τίν' ἥρωα, τίνα δ' ἄνδρα κελαδήσομεν;
 ἦτοι Πίσσα μὲν Διός· Ὀλυμπιάδα

δ' ἔστασεν Ἡρακλῆς
 ἀκρόθινα πολέμου·
 Θήρωνα δὲ τετραορίας ἔνεκα νικαφόρου
 γεγωνητέον, ὅππῃ δίκαιον ξένων,
 ἔρεισθ' Ἀκράγαντος,
 εὐωνύμων τε πατέρων ἄωτον ὀρθόπολιν·

καμώντες οἱ πολλὰ θυμῷ
 ἱερὸν ἔσχον οἶκημα ποταμοῦ, Σικελίας τ' ἔσαν
 ὀφθαλμός, αἰὼν δ' ἔφεπτε μόρσιμος,

πλοῦτόν τε καὶ χάριν ἄγων
 γνησίαις ἐπ' ἀρεταῖς.
 ἀλλ' ὦ Κρόνιε παῖ Ῥέας, ἔδος Ὀλύμπου νέμων
 ἀέθλων τε κορυφὰν πόρον τ' Ἀλφειῷ,
 ἱανθεῖς ἀοιδαῖς

εὐφρων ἄρουραν ἔτι πατρίαν σφίσιν κόμισσον

λοιπῷ γένει. τῶν δὲ πεπραγμένων
 ἐν δίκῃ τε καὶ παρὰ δίκαν ἀποίητον οὐδ' ἂν
 Χρόνος ὁ πάντων πατήρ

δύναιτο θέμεν ἔργων τέλος·
 λάθῃ δὲ πότμῳ σὺν εὐδαίμονι γένοιτ' ἂν.
 ἐσλῶν γὰρ ὑπὸ χαρμάτων πῆμα θνάσκει
 παλίγκοτον δαμασθέν,

II

FÜR THERON AUS AKRAGAS, SIEGER MIT DEM WAGEN

Harfenbeherrschende Hymnen,
welchen Gott, welchen Heros, welchen Mann sollen wir singen?
Gewiß, Pisa ist des Zeus; die Olympiade
 gründete Herakles
als Erstlingsgabe des Kampfes;
Theron aber muß man des siegreichen Viergespanns wegen
ausrufen: gerecht in der Achtung vor Fremden,
 Stütze von Akragas
und gutnamiger Väter stadtaufrichtende Zier!

Mühend sich vielfach mit Mut,
gewannen sie heilige Wohnung am Fluß und waren Siziliens
Auge, und Lebenszeit folgte schicksalbestimmt
 und brachte Reichtum und den Reiz des Schönen
zu echten Tüchtigkeiten.
Aber, Kronide, Sohn der Rhea, über den Sitz des Olympos waltend
und über der Kampfspiele Gipfel und den Strom des Alpheios,
 erwärm' dich an den Gesängen
und gib wohlwollend das väterliche Land ihnen weiter noch
an das kommende Geschlecht! Von Taten, die geschehen sind,
zu Recht und wider Recht, kann auch
der Zeitgott, der Vater aller Dinge,
 nicht ungetan machen das Ende;
doch Vergessen mag mit glücklichem Los kommen.
Denn unter edlen Freuden stirbt das Leid,
im Wiederaufgrollen gebändigt,

ὅταν θεοῦ Μοῖρα πέμπτη
 ἀνεκὰς ὄλβον ὑψηλόν. ἔπεται δὲ λόγος εὐθρόνοις
 Κάδμοιο κούραις, ἔπαθον αἱ μεγάλα·

πένθος δὲ πίτνει βαρὺ
 κρεσσόνων πρὸς ἀγαθῶν.

ζῶει μὲν ἐν Ὀλυμπίοις ἀποθανοῖσα βρόμῳ
 κεραυνοῦ τανυέθαιρα Σεμέλα, φιλεῖ

25

δὲ νιν Παλλὰς αἰεὶ
 καὶ Ζεὺς πατήρ, μάλα φιλεῖ δὲ παῖς ὁ κισσοφόρος·

λέγοντι δ' ἐν καὶ θαλάσῃ
 μετὰ κόραισι Νηρῆος ἀλίοις βίοτον ἄφθιτον
 Ἴνοϊ τετάχθαι τὸν ὅλον ἀμφὶ χρόνον.

30

ἦτοι βροτῶν γε κέκριται
 πεῖρας οὗ τι θανάτου,
 οὐδ' ἡσύχιμον ἀμέραν ὁπότε παῖδ' ἀελίου
 ἀτειρεῖ σὺν ἀγαθῷ τελευτάσομεν·
 ῥοαὶ δ' ἄλλοτ' ἄλλαι
 εὐθυμῖαν τε μέτα καὶ πόνων ἐς ἄνδρας ἔβαν.

οὕτω δὲ Μοῖρ', ἃ τε πατρῷον
 τῶνδ' ἔχει τὸν εὐφρονα πότμον, θεόρτῳ σὺν ὄλβῳ
 ἐπὶ τι καὶ πῆμ' ἄγει,

35

παλιντράπελον ἄλλῳ χρόνῳ·
 ἐξ οὐπερ ἔκτεινε Λᾶον μόριμος υἱός
 συναντόμενος, ἐν δὲ Πυθῶνι χρησθέν
 παλαίφατον τέλεσσεν.

40

ἰδοῖσα δ' ὄξεϊ Ἑρινύς
 ἔπεφνέ οἱ σὺν ἀλλαλοφονίᾳ γένος ἀρήϊον·
 λείφθη δὲ Θέρσανδρος ἐριπέντι Πολυ-
 νείκει, νέοις ἐν ἀέθλοις
 ἐν μάχαις τε πολέμου

wenn Gottes Moira sendet
empor hohen Segen. Es geht die Rede den gutthronenden
Kadmostöchtern nach, die Großes erlitten;

Leid aber wird hinfällig, das schwere,
vor mächtigerem Guten.

Sie lebt unter Olympiern, die im Gebraus des Blitzstrahls
starb, die langhaarige Semele, es liebt

sie Pallas immer
und Zeus Vater, sehr liebt sie der Sohn, der efeutragende;

und sie sagen, auch im Meer sei
bei den Seetöchtern des Nereus unvergängliches Leben
Ino beschieden für alle Zeit.

Wahrlich, für Sterbliche ist nicht abgesteckt
eine Grenze des Todes,
auch nicht, wann wir einen ruhigen Tag, das Kind der Sonne,
mit unbeschädigtem Guten zu Ende bringen werden;

Fluten, zu anderer Zeit andere,
kommen mit Heiterkeiten und Mühen auf die Männer zu.

So bringt die Moira, die von Vätern her
das gütige Los bei diesen wahr, mit gottentsprungenem Segen
auch manches Leid heran,

das wieder sich wandelt zu anderer Zeit;
demzufolge erschlug den Laios sein verhängnisvoller Sohn
bei der Begegnung und erfüllte das in Pytho
geweissagte alte Wort.

Es sah die stechende Erinys und ließ ihm
umkommen durch Wechselmord sein kriegarisches Geschlecht;
doch es hinterblieb Thersandros dem gefallenem Polyneikes,
in neuen Kampfspielen
und Schlachten des Kriegs

τιμώμενος, Ἄδραστιδᾶν θάλος ἄρωγόν δόμοις·
 ὄθεν σπέρματος ἔχοντα ῥίζαν πρέπει
 τὸν Αἰνησιδάμου
 ἐγκωμίων τε μελέων λυρᾶν τε τυγχανέμεν.

45

Ὀλυμπία μὲν γὰρ αὐτός
 γέρας ἔδεκτο, Πυθῶνι δ' ὁμόκλαρον ἐς ἀδελφεόν
 Ἴσθμοί τε κοιναὶ Χάριτες ἄνθεα τε-
 θρίππων δυωδεκαδρόμων
 ἄγαγον· τὸ δὲ τυχεῖν
 πειρώμενον ἀγωνίας δυσφρονᾶν παραλύει.
 ὁ μὲν πλοῦτος ἀρεταῖς δεδαιδαλμένος
 φέρει τῶν τε καὶ τῶν
 καιρὸν βαθεῖαν ὑπέχων μέριμναν ἀγροτέραν,

50

ἀστήρ ἀρίζηλος, ἐτυμώτατον
 ἀνδρὶ φέγγος· εἰ δέ νιν ἔχων τις οἶδεν τὸ μέλλον,
 ὅτι θανόντων μὲν ἐν-
 θάδ' αὐτίκ' ἀπάλαμνοι φρένες
 ποινὰς ἔτεισαν – τὰ δ' ἐν τᾷδε Διὸς ἀρχῇ
 ἀλιτρά κατὰ γᾶς δικάζει τις ἐχθρᾷ
 λόγον φράσαις ἀνάγκᾳ·

55

60

ἴσαις δὲ νύκτεσσιν αἰεὶ,
 ἴσαις δ' ἀμέραις ἄλιον ἔχοντες, ἀπονέστερον
 ἐσλοὶ δέκονται βίοτον, οὐ χθόνα τα-
 ράσσοντες ἐν χερὸς ἀκμῇ
 οὐδὲ πόντιον ὕδωρ
 κεινὰν παρὰ δίαιταν, ἀλλὰ παρὰ μὲν τιμίους
 θεῶν οἷτινες ἔχαιρον εὐορκίαις
 ἄδακρυν νέμονται
 αἰῶνα, τοὶ δ' ἀπροσόρατον ὀκχέοντι πόνον.

65

geehrt, für das Haus der Adrastiden ein hilfreicher Sproß;
der von dort seines Samens Wurzel hat, der Sohn
des Ainesidamos, soll gebührend
preisende Lieder und Lyraspiel erhalten.

Denn in Olympia hat er selbst den Ehrenpreis
empfangen, in Pytho aber haben zu dem gleichgestellten Bruder
und am Isthmos die gemeinsamen Chariten Blüten
der zwölf Runden laufenden Viergespanne
gebracht; das Gelingen aber
erlöst den, der sich im Wettkampf erprobt, von Mißmut.
Der Reichtum, der mit Tüchtigkeiten verziert ist,
bringt für dies und das den rechten
Augenblick und ermöglicht weitausgreifende tiefe Bestrebung,
ein klar sichtbarer Stern, wirklichster
Lichtschein dem Manne; wenn ihn einer hat und das Künftige weiß,
daß von den hier Dahingeschiedenen
sogleich die heillosen Herzen
Bußen zahlen – was in diesem Zeusreich an Verruchtem geschieht,
richtet unter der Erde einer, der mit feindlichem
Zwang den Urteilsspruch verkündet;

aber bei gleichen Nächten für alle Zeit
und gleichen Tagen Sonne erhaltend, empfangen
müheloseres Leben die Guten, nicht die Erde
aufwühlend im Zugriff des Arms
und nicht das Meerwasser
zu leerem Lebensunterhalt, sondern bei Gottgeschätzten
genießen, die Freude hatten an Eidestreue,
tränenlose Lebenszeit –
die anderen aber schleppen Mühsal, nicht anzusehen.

ὅσοι δ' ἐτόλμασαν ἐστρίς
ἐκατέρωθι μείναντες ἀπὸ πάμπαν ἀδίκων ἔχειν
ψυχάν, ἔτειλαν Διὸς ὁδὸν παρὰ Κρό-
νου τύρσιν· ἔνθα μακάρων

70

νῆσον ὠκεανίδες
αὔραι περιπνέουσιν· ἄνθεμα δὲ χρυσοῦ φλέγει,
τὰ μὲν χερσόθεν ἀπ' ἀγλαῶν δενδρέων,
ὔδωρ δ' ἄλλα φέρβει,
ὄρμοισι τῶν χέρας ἀναπλέκοντι καὶ στεφάνους

βουλαῖς ἐν ὀρθαῖσι Ῥαδαμάνθυος,
ὃν πατήρ ἔχει μέγας ἐτοῖμον αὐτῷ πάρεδρον,
πόσις ὁ πάντων Ῥέας

75

ὑπέρτατον ἐχοίσας θρόνον.
Πηλεὺς τε καὶ Κάδμος ἐν τοῖσιν ἀλέγονται·
Ἀχιλλέα τ' ἔνεικ', ἐπεὶ Ζηνὸς ἦτορ
λιταῖς ἔπεισε, μάτηρ·

80

ὃς Ἴκτορα σφᾶλε, Τροίας
ἄμαχον ἀστραβῇ κίονα, Κύκνον τε θανάτῳ πόρεν,
Ἄοῦς τε παῖδ' Αἰθίοπα. πολλὰ μοι ὑπ'

ἀγκῶνος ὠκέα βέλη
ἔνδον ἐντὶ φαρέτρας
φωνάεντα συνετοῖσιν· ἔς δὲ τὸ πᾶν ἐρμανέων
χατίζει. σοφὸς ὁ πολλὰ εἰδὼς φυᾶ·

85

μαθόντες δὲ λάβροι
παγγλωσσία κόρακες ὥς ἄκραντα γαρυέτων

Διὸς πρὸς ὄρνια θεῖον·
ἔπεχε νῦν σκοπῷ τόξον, ἄγε θυμέ· τίνα βάλλομεν
ἐκ μαλθακᾶς αὔτε φρενὸς εὐκλέας ὁ-
ιστοὺς ἰέντες; ἐπὶ τοι

90

Soviele es aber vermochten, dreimal auf jeder der beiden Seiten
verweilend, fern ganz von Unrecht zu halten
die Seele, ziehen hinauf den Zeusweg zum

Kronosturm; dort umatmen
die Insel der Seligen ozeanische
Lüfte; Blüten flammen von Gold,
die einen am Land von schimmernden Bäumen herab,
das Wasser nährt andere,
mit deren Ketten sie Arme umflechten und Kränze

nach den geraden Ratschlüssen des Rhadamanthys,
den der große Vater als seinen bereiten Beisitzer hat,
der Gatte der Rhea, die über alles
einnimmt den höchsten Thron.

Peleus und Kadmos werden diesen zugezählt;
und den Achilleus trug, nachdem sie des Zeus Herz
durch Bitten überredet, dorthin die Mutter;

er brachte Hektor zu Fall, Troias unbekämpfbare
unerschütterliche Säule, und übergab Kyknos dem Tod
und den Sohn der Eos, den Aithiopen. Reichlich habe ich
unter dem Arm schnelle Geschosse

drinnen im Köcher,
sprechend Verständigen; doch für das Vollkommen-Ganze bedürfen
sie der Deuter. Weise, wer vieles weiß aus dem, wie er ist;

die Gelernten aber mögen ungehemmt
in ihrer Allgeschwätzigkeit wie Krähen Unvollendetes krächzen
gegen den göttlichen Vogel des Zeus.

Halt nun auf das Ziel den Bogen, auf, mein Mut! Wen treffen wir,
wenn wir aus sanftem Sinn von neuem

Ruhmespfeile senden?

Ἄκράγαντι τανύσαις
 αὐδάσομαι ἐνόρκιον λόγον ἀλαθεῖ νόῳ,
 τεκεῖν μή τιν' ἑκατόν γε ἐτέων πόλιν
 φίλοις ἄνδρα μᾶλλον
 εὐεργέταν πραπίσιν ἀφθονέστερόν τε χέρα

Θήρωνος. ἀλλ' αἶνον ἐπέβα κόρος
 οὐ δίκᾳ συναντόμενος, ἀλλὰ μάργων ὑπ' ἀνδρῶν,
 τὸ λαλαγῆσαι θέλον
 κρυφὸν τιθέμεν ἐσλῶν καλοῖς
 ἔργοις· ἐπεὶ ψάμμος ἀριθμὸν περιπέφευγεν,
 καὶ κείνος ὅσα χάρματ' ἄλλοις ἔθηκεν,
 τίς ἂν φράσαι δύναιτο;

91

100

Auf Akragas spannend,
will ich ein Wort unter Eid sprechen mit wahrer Denkart:
Geboren hat die Stadt in hundert Jahren nicht einen

Mann, den Freunden wohltätiger
in der Gesinnung und von großzügigerer Hand

als Theron! Doch gegen Lob tritt Überdruß auf,
nicht mit Recht belegend, sondern von wahnwitzigen Männern aus –
das Schwatzen, das ins Verborgene

stellen will die schönen Werke
der Edlen. Sand ist nicht zählbar,
und wieviel jener an Freuden anderen gemacht hat,
wer hätte es zu zeigen die Macht?

III

ΘΗΡΩΝΙ ΑΚΡΑΓΑΝΤΙΝΩΙ ΑΡΜΑΤΙ

Τυνδαρίδαις τε φιλοξείνοις ἀδεῖν
 καλλιπλοκάμῳ θ' Ἑλένῃ
 κλεινὰν Ἀκράγαντα γεραίρων εὐχομαι,
 Θήρωνος Ὀλυμπιονίκαν
 ὕμνον ὀρθώσας, ἀκαμαντοπόδων
 ἵππων ἄωτον. Μοῖσα δ' οὕτω ποι παρέ-
 στα μοι νεοσίγαλον εὐρόντι τρόπον
 Δωρίῳ φωνὰν ἐναρμόξαι πεδίλῳ

5

ἀγλαόκωμον· ἐπεὶ χαίταισι μὲν
 ζευχθέντες ἔπι στέφανοι
 πρᾶσσοντί με τοῦτο θεόδματον χρέος,
 φόρμιγγά τε ποικιλόγαρυν
 καὶ βοὰν αὐλῶν ἐπέων τε θέσιν
 Αἰνησιδάμου παιδὶ συμμείξαι πρεπόν-
 τως, ἃ τε Πῖσα με γεγωνεῖν· τᾷς ἅπτο
 θεόμοροι νίσοντ' ἐπ' ἀνθρώπους αἰοδαί,

10

ᾧ τινι κραίνων ἐφετμὰς Ἡρακλέος προτέρας
 ἀτρεκῆς Ἑλλανοδίκας γλεφάρων Αἰ-
 τωλὸς ἀνὴρ ὑψόθεν
 ἀμφὶ κόμαισι βάλῃ
 γλαυκόχροα κόσμον ἐλαίας, τάν ποτε
 Ἴστρου ἀπὸ σκιαρᾶν
 παγᾶν ἔνεικεν Ἀμφιτρωνιάδας,
 μνάμα τῶν Οὐλυμπία κάλλιστον ἀέθλων,

15

III

FÜR THERON VON AKRAGAS, SIEGER MIT DEM WAGEN

Den Tyndariden, den gastfreundlichen, zu gefallen
und der schönlockigen Helena
im Lobpreis des rühmlichen Akragas, ist mein Wunsch,
wenn ich auf Therons Olympiasieg
den Hymnos errichte, der unermüdlich laufenden
Pferde Zier. Die Muse trat mir wohl so zur
Seite, als ich neuschimmernde Weise erfand,
dorischem Schuh die Stimme anzupassen
zum Glanze des Festgesangs; die der Mähne
aufgezäumten Kränze
fordern von mir ja diese gottgegründete Schuld,
die buntlautende Harfe
und den Ruf der Flöten und der Wörter Satz
dem Sohn des Ainesidamos angemessen zu mischen,
auch Pisa fordert, daß ich die Stimme erhebe; dorthier
kehren gottverliehen zu Menschen Gesänge ein,
wem, erfüllend des Herakles frühere Weisungen,
als untrüglicher Hellenenrichter der aitolische Mann
über den Augenbrauen
um die Haare gelegt hat
blauschimmernden Schmuck des Ölbaums, den einst
von des Istros schattigen
Quellen der Amphitryonsohn brachte,
das schönste Andenken der Spiele in Olympia,

δᾶμον Ὑπερβορέων πείσαις Ἀπόλ-
 λωνος θεράποντα λόγῳ·
 πιστὰ φρονέων Διὸς αἵτει πανδόκῳ
 ἄλσει σκιαρόν τε φύτευμα
 ξυνὸν ἀνθρώποις στέφανόν τ' ἀρετᾶν.
 ἦδη γάρ αὐτῷ, πατρὶ μὲν βωμῶν ἀγι-
 σθέντων, διχόμηνις ὅλον χρυσάρματος
 ἐσπέρας ὀφθαλμόν ἀντέφλεξε Μήνα,

20

καὶ μεγάλων ἀέθλων ἀγνὰν κρίσιν
 καὶ πενταετηρίδ' ἀμᾶ
 θῆκε ζαθέοις ἐπὶ κρημοῖς Ἀλφειοῦ·
 ἄλλ' οὐ καλὰ δένδρε' ἔθαλλεν
 χῶρος ἐν βάσσαις Κρονίου Πέλοπος.
 τούτων ἔδοξεν γυμνὸς αὐτῷ κᾶπος ὁ-
 ξείαις ὑπακουέμεν αὐγαῖς ἀελίου.
 δὴ τότε' ἐς γαῖαν πορεύεν θυμὸς ὥρμα

25

Ἰστρίαν νιν· ἔνθα Λατοῦς ἵπποσὸα θυγάτηρ
 δέξατ' ἐλθόντ' Ἀρκαδίας ἀπὸ δειρᾶν
 καὶ πολυγνάμπτων μυχῶν,
 εὐτέ νιν ἀγγελίαις
 Εὐρυσθέος ἔντυ' ἀνάγκα πατρόθεν
 χρυσόκερων ἔλαφον
 θήλειαν ἄξονθ', ἃν ποτε Ταῦγέτα
 ἀντιθεῖσ' Ὀρθωσίας ἔγραψεν ἱεράν.

30

τὰν μεθέπων ἶδε καὶ κείναν χθόνα
 πνοιαῖς ὀπιθεν Βορέα
 ψυχροῦ· τόθι δένδρεα θάμβαινε σταθείς.
 τῶν νιν γλυκὺς ἥμερος ἔσχεν
 δωδεκάγναμπτον περὶ τέρμα δρόμου

als er das Volk der Hyperboreer, Apollons
Diener, mit dem Wort überzeugt;
in glaubwürdiger Absicht bat er für Zeus' allaufnehmenden
Hain um das Gewächs, schattenspendend
den Menschen gemeinsam und Kranz ihrer Leistungen.
Denn schon ließ ihm, als dem Vater Altäre geweiht
waren, mittmonatlich das ganze Auge
des Abends entgegenflammen der Mond auf goldenem Wagen,
und der großen Kampfspiele heilige Entscheidung
und das alle vier Jahre kehrende Fest zugleich
hatte er eingesetzt an den gotterfüllten Hängen des Alpheios;
aber keine schönen Bäume ließ blühen
der Platz des Pelops in den Tälern des Kronossohns.
Nackt ohne diese, schien ihm der Garten den
scharfen Strahlen der Sonne unterworfen.
Da trieb ihn also sein Mut, zu ziehen ins Land
am Istros; dort empfing Letos pferdetreibende Tochter
ihn, der von Arkadiens Berggraten kam
und vielgewundenen Winkeln,
als ihn mit den Aufträgen
des Eurystheus antrieb der Zwang vom Vater her,
die goldgehörnte Hirschkuh
zu bringen, die einst Taygeta
als Gegengabe der Artemis Orthosia heilig schrieb.

Ihr nachsetzend, sah er auch jenes Land
hinter dem Boreas, dem in Stürmen
kalten; dort blieb er stehen und staunte die Bäume an.
Nach denen ergriff ihn ein süßes Verlangen,
sie um das zwölfmal gewundene Ziel des

ἵππων φυτεῦσαι. καί νυν ἐς ταύταν ἑορ-
τὰν Ἰλαος ἀντιθέοισιν νίσεται
σὺν βαθυζώνοιο διδύμοις παισὶ Λήδας.

35

τοῖς γὰρ ἐπέτραπεν Οὐλύμπόνδ' ἰὼν
θαητὸν ἀγῶνα νέμειν
ἀνδρῶν τ' ἀρετᾶς πέρι καὶ ῥιμφαρμάτου
διφρηλασίας. ἐμὲ δ' ὦν πα
θυμὸς ὀτρύνει φάμεν Ἑμμενίδαις
Θήρωνί τ' ἐλθεῖν κῦδος εὐίππων διδόν-
των Τυνδαριδᾶν, ὅτι πλείσταισι βροτῶν
ξεινίαις αὐτοὺς ἐποίχονται τραπέζαις,

40

εὐσεβεῖ γνῶμα φυλάσσοντες μακάρων τελετάς.
εἰ δ' ἀριστεύει μὲν ὕδωρ, κτεάνων δὲ
χρυσὸς αἰδοιέστατος,
νῦν δὲ πρὸς ἐσχατιὰν
Θήρων ἀρεταῖσιν ἰκάνων ἄπτεται
οἴκοθεν Ἡρακλέος
σταλᾶν. τὸ πόρσω δ' ἐστὶ σοφοῖς ἄβατον
κασόφοις. οὐ νιν διώξω· κεινὸς εἶην.

45

Pferderennens zu pflanzen. Auch jetzt zu diesem Fest
kehrt er gütig ein mit den göttergleichen
Zwillingssöhnen der tiefgegürteten Leda.

Denen nämlich übertrug er, als er zum Olympos ging,
die Leitung im sehenswerten Wettkampf
über Bestheit der Männer und Wagenlenken
mit leichten Gespannen. Mich treibt nun irgendwie
der Mut zu sagen, den Emmeniden und Theron
sei Herrlichkeit gekommen durch die Gabe der pferdetüchtigen
Tyndariden, weil unter den Menschen sie mit den meisten
gastlichen Tischen diesen sich nähern,

mit frommer Denkart achtend die Feiern der Seligen.

Wenn am besten Wasser ist und von Besitztümern

Gold am ehrwürdigsten,
so gelangt jetzt zur äußersten Grenze

Theron durch seine Leistungen – er rührt
vom Hause aus an die Säulen

des Herakles. Das Darüberhinaus ist Weisen unzugänglich
und Unweisen. Ich will dem nicht nachgehen; eitel wär' ich.

VI

ΑΓΗΣΙΑΙ ΣΥΡΑΚΟΥΣΙΩΙ ΑΠΗΝΗΗ

Χρυσέας ὑποστάσαντες εὐ-
 τειχεῖ προθύρῳ θαλάμου
 κίονας ὥς ὅτε θαητὸν μέγαρον
 πάξομεν· ἀρχομένου δ' ἔργου πρόσωπον
 χρή θέμεν τήλαυγές, εἰ δ' εἴ-
 η μὲν Ὀλυμπιονίκας,
 βωμῶ τε μαντείῳ ταμίας Διὸς ἐν Πίσσῃ,
 συνοικιστὴρ τε τᾶν κλεινᾶν Συρακοσ-
 σᾶν, τίνα κεν φύγοι ὕμνον
 κεῖνος ἀνὴρ, ἐπικύρσαις
 ἀφθόνων ἀστῶν ἐν ἡμερταῖς αἰοιδαῖς;

ἴστω γὰρ ἐν τούτῳ πεδί-
 λῳ δαιμόνιον πόδ' ἔχων
 Σωστράτου υἱός. ἀκίνδυνοι δ' ἀρεταί
 οὔτε παρ' ἀνδράσιν οὔτ' ἐν ναυσὶ κοίλαις
 τίμια· πολλοὶ δὲ μέμναν-
 ται, καλὸν εἴ τι ποναθῇ.
 Ἀγησία, τὴν δ' αἴνος ἐτοῖμος, ὃν ἐν δίκῃ
 ἀπὸ γλώσσας Ἄδραστος μάντιν Οἰκλεί-
 δαν ποτ' ἐς Ἀμφιάρηον
 φθέγξατ', ἐπεὶ κατὰ γαῖ' αὐ-
 τὸν τέ νιν καὶ φαιδίμας ἵππους ἔμαρπεν.

IV

FÜR PSAUMIS AUS KAMARINA

Lenker, in höchster Höhe, des unermüdlich rollenden Donners,

Zeus! Deine Horen nämlich,

die zu harfenbuntem Gesang sich drehen, entsandten mich

als Zeugen erhabenster Kampfspiele;

wenn Freunde erfolgreich sind,

begrüßen Edle freudig sogleich die beglückende Botschaft;

aber Sohn des Kronos, der du den Aitna innehast,

die windumwehte Falle des hundertköpfigen

Typhon, des gewaltigen,

nimm den Olympiasieger

und um der Chariten willen diesen Festgesang an,

das am längsten dauernde Licht weitkräftiger Leistungen.

Es kommt nämlich her vom Wagen des Psaumis,

der, bekränzt mit dem Ölzweig aus Pisa, Herrlichkeit aufgehen

zu lassen strebt für Kamarina. Möge Gott gewogen

seinen Zukunftswünschen sein!

Ich preise ihn: sehr ist er bereit zur Pferdezucht,

freut sich an allaufnehmenden Bewirtungen

und ist der stadtbehütenden Ruhe mit reiner

Denkart zugewandt.

Nicht mit Lüge benetzen werd' ich

das Wort; Erprobung ist der Sterblichen Bewährung;

wie sie den Sohn des Klymenos

aus der Entehrung durch lemnische Frauen erlöst hat.

In erzenen Waffen siegreich im Lauf

ἔειπεν Ὑψιπυλεία μετὰ στέφανον ἰών·
‘ οὗτος ἐγὼ ταχυτάτι·
χεῖρες δὲ καὶ ἦτορ ἴσον. φύονται δὲ καὶ νέοις
ἐν ἀνδράσιν πολιαί
θαμάκι παρὰ τὸν ἀλικίας ἑοικότα χρόνον.’

sprach er zu Hypsipyle auf dem Weg zur Bekränzung:
„Das bin ich an Schnelligkeit –
Arme und Herz sind gleich! Es wachsen auch jungen
Männern graue Haare
oft gegen die gehörige Lebenszeit.“

V

ΨΑΥΜΙΔΙ ΚΑΜΑΡΙΝΑΙΩΙ ΑΠΗΝΗΙ

Ὑψηλᾶν ἀρετᾶν καὶ στεφάνων ἄωτον γλυκύν
τῶν Οὐλυμπία, Ὡκεανοῦ θύγατερ, καρδίᾳ γελανεῖ
ἀκαμαντόποδός τ' ἀπήνας δέκευ Ψαύμιός τε δῶρα·

ὃς τὰν σὰν πόλιν αὖξων, Καμάρινα, λαοτρόφον,
βωμούς ἔξ διδύμους ἐγέραρεν ἑορταῖς θεῶν μεγίσταις
ὑπὸ βουθυσίαις ἀέθλων τε πεμπαμέροις ἀμίλλαις,

ἵπποις ἡμιόνοις τε μοναμπυκία τε. τὴν δὲ κῦδος ἀβρόν
νικάσας ἀνέθηκε, καὶ ὄν πατέρ' Ἄ-
κρων' ἐκάρυξε καὶ τὰν νέοικον ἔδραν.

ἴκων δ' Οἰνομάου καὶ Πέλοπος παρ' εὐηράτων
σταθμῶν, ὧ πολιάοχε Παλλάς, αἰδεῖ μὲν ἄλσος ἀγνόν
τὸ τεὸν ποταμόν τε Ὡανον ἐγχωρίαν τε λίμαν

καὶ σεμνοὺς ὀχετοὺς, Ἴππαρις οἷσιν ἄρδει στρατόν,
κολλᾷ τε σταδίων θαλάμων ταχέως ὑψίγυιον ἄλσος,
ὑπ' ἀμαχανίας ἄγων ἐς φάος τόνδε δᾶμον ἀστῶν·

αἰεὶ δ' ἄμφ' ἀρεταῖσι πόνος δαπάνη τε μάρναται πρὸς
ἔργον

κινδύνῳ κεκαλυμμένον· εὖ δὲ τυχόν-
τες σοφοὶ καὶ πολίταις ἔδοξαν ἔμμεν.

Σωτὴρ ὑψινεφὲς Ζεῦ, Κρόνιον τε ναίων λόφον
τιμῶν τ' Ἀλφεὸν εὐρὺ ρέοντα Ἰδαῖόν τε σεμνὸν ἄντρον,
ἱκέτας σέθεν ἔρχομαι Λυδίῳις ἀπύων ἐν αὐλοῖς,

V

FÜR PSAUMIS AUS KAMARINA, SIEGER MIT DEM
MAULTIERGESPANN

Hoher Leistungen und olympischer Kränze süße Zier
nimm, Tochter des Okeanos, mit lachendem Herzen an,
des unermüdlich rollenden Wagens und des Psaumis Gaben!

Er hat deine Stadt größer gemacht, Kamarina, die volknährende,
und die sechs Zwillingsaltäre geehrt an den Festen der Götter
mit größten Rinderopfern und in fünftägigem Wettstreit der Spiele
mit Pferden, Maultieren und dem Einzelrenner. Köstliche Herrlichkeit
weihte er dir durch seinen Sieg und ließ seinen Vater Akron
 ausrufen und deinen neuerbauten Sitz.

Er kommt von des Oinomaos und des Pelops lieblichen
Stätten und besingt den heiligen Hain, stadterhaltende Pallas,
den deinen, und den Fluß Oanos und den heimischen See und die
prächtigen Kanäle, durch die der Hipparis dem Volk Wasser gibt
und der festen Gebäude hochgliedrigen Wald schnell verbindet –
aus Mittellosigkeit führt er ans Licht diese Bürgergemeinde;

immer um Bestleistungen ringt Mühe und Aufwand hin zum Werk,
das von Gefahr umhüllt ist; die es glücklich erreichten,
 scheinen auch den Bürgern weise zu sein.

Retter, hoch in Wolken, Zeus, der du bewohnst den Kronoshügel
und ehrst den breit fließenden Alpheios und die erhabene Idahöhle,
schutzflehend komme ich zu dir mit lydischem Flötenschall

αίτήσων πόλιν εὐανορίαισι τάνδε κλυταῖς
δαιδάλλειν, σέ τ', Ὀλυμπιόνικε, Ποσειδανίοισιν ἵπποις
ἐπιτερπόμενον φέρειν γῆρας εὐθυμον ἐς τελευτάν

υἱῶν, Ψαῦμι, παρισταμένων. ὑγίεντα δ' εἴ τις
ὄλβον ἄρδει,

ἐξαρκέων κτεάτεσσι καὶ εὐλογίαν
προστιθείς, μὴ ματεύσῃ θεὸς γενέσθαι.

und bitte, diese Stadt mit dem Ruhm tüchtiger Männer
zu zieren, und daß du, Olympiasieger, an poseidonischen Pferden
dich freuend, ein wohlgemutes Alter trägst, bis ans Ende,
mit Söhnen, Psaumis, die an deiner Seite stehen. Wenn einer
gesunden Segen bewässert,
ausreichend hat an Besitztümern und guten Namen
hinzusetzt, strebe er nicht, ein Gott zu werden!

VI

ΑΓΗΣΙΑΙ ΣΥΡΑΚΟΥΣΙΩΙ ΑΠΗΝΗΗ

Χρυσέας ὑποστάσαντες εὐ-
 τειχεῖ προθύρῳ θαλάμου
 κίονας ὥς ὅτε θαητὸν μέγαρον
 πάξομεν· ἀρχομένου δ' ἔργου πρόσωπον
 χρή θέμεν τήλαυγές, εἰ δ' εἴ-
 η μὲν Ὀλυμπιονίκας,
 βωμῶ τε μαντεῖω ταμίας Διὸς ἐν Πίσσῃ,
 συνοικιστὴρ τε τᾶν κλεινᾶν Συρακοσ-
 σᾶν, τίνα κεν φύγοι ὕμνον
 κεῖνος ἀνὴρ, ἐπικύρσαις
 ἀφθόνων ἀστῶν ἐν ἡμερταῖς ἀοιδαῖς;

ἴστω γὰρ ἐν τούτῳ πεδί-
 λῳ δαιμόνιον πόδ' ἔχων
 Σωστράτου υἱός. ἀκίνδυνοι δ' ἀρεταί
 οὔτε παρ' ἀνδράσιν οὔτ' ἐν ναυσὶ κοίλαις
 τίμια· πολλοὶ δὲ μέμναν-
 ται, καλὸν εἴ τι ποναθῇ.
 Ἀγησία, τὴν δ' αἴνος ἐτοῖμος, ὃν ἐν δίκῃ
 ἀπὸ γλώσσας Ἄδραστος μάντιν Οἰκλεί-
 δαν ποτ' ἐς Ἀμφιάρηον
 φθέγγεσθαι, ἐπεὶ κατὰ γαῖ' αὐ-
 τὸν τέ νιν καὶ φαιδίμας ἵππους ἔμαρψεν.

VI

FÜR HAGESIAS AUS SYRAKUS, SIEGER MIT DEM MAULTIERGESPANN

Goldene Säulen aufstellend

der wohlgemauerten Vorhalle des Saals zur Stütze,
wollen wir gleichsam einen sehenswerten Palast
zimmern; am Anfang des Werks tut es not,
eine weitleuchtende Stirnseite zu setzen. Wenn es
ein Olympiasieger ist
und Verwalter am Seheraltar des Zeus in Pisa
und Mitbegründer des ruhmvollen Syrakus –
welchem Hymnos könnte entkommen
jener Mann, wenn er auf neidlose Bürger trifft
bei den lieblichen Gesängen?

Es soll nämlich wissen, daß in diesem Maßschuh
er den gottbegnadeten Fuß hat,
der Sohn des Sostratos. Nicht der Gefahr ausgesetzte Tüchtigkeiten
haben weder bei Männern noch in bauchigen Schiffen
Wert; viele aber behalten es im Gedächtnis,
wenn etwas Schönes mit Mühe vollbracht ist.
Hagesias, für dich steht das Lob bereit, das mit Recht
aus seinem Munde einst Adrastos über den Seher Amphiaraios,
den Sohn des Oikles,
ertönen ließ, als hinab die Erde ihn selbst
und seine glänzenden Stuten gerissen hatte.

ἑπτὰ δ' ἔπειτα πυρᾶν νε-
 κρῶν τελεσθέντων Ταλαϊόνιδας
 εἶπεν ἐν Θήβαισι τοιοῦτόν τι ἔπος·
 ' Ποθέω στρατιᾶς ὀφθαλμὸν ἐμᾶς
 ἀμφότερον μάντιν τ' ἀγαθὸν καὶ
 δουρὶ μάρνασθαι.' τὸ καὶ
 ἀνδρὶ κώμου δεσπότη πάρεστι Συρακοσίῳ.
 οὔτε δύσηρις ἐὼν οὔτ' ὦν φιλόνικος ἄγαν,
 καὶ μέγαν ὄρκον ὁμόσσαις τοῦτό γέ οἱ σαφέως
 μαρτυρήσω· μελίφθογ-
 γοι δ' ἐπιτρέψοντι Μοῖσαι.

15

20

ὦ Φίντις, ἀλλὰ ζεῦξον ἡ-
 δη μοι σθένος ἡμιόνων,
 ἧ τάχος, ὄφρα κελεύθῳ τ' ἐν καθαρᾷ
 βάσομεν ὄκχον, ἴκωμαί τε πρὸς ἀνδρῶν
 καὶ γένος· κεῖναι γὰρ ἐξ ἀλ-
 λᾶν ὁδὸν ἀγεμονεῦσαι
 ταύταν ἐπίστανται, στεφάνους ἐν Ὀλυμπίᾳ
 ἐπεὶ δέξαντο· χρή τοίνυν πύλας ὕ-
 μνων ἀναπιτνάμεν αὐταῖς·
 πρὸς Πιτάναν δὲ παρ' Εὐρώ-
 τα πόρον δεῖ σάμερον ἐλθεῖν ἐν ὥρᾳ·

25

ἅ τοι Ποσειδάωνι μι-
 χθεῖσα Κρονίῳ λέγεται
 παῖδα ἰόπλοκον Εὐάδναν τεκέμεν.
 κρύψε δὲ παρθενίαν ὠδῖνα κόλποις·
 κυρίῳ δ' ἐν μηνὶ πέμπτοις·
 ἀμφιπόλους ἐκέλευσεν
 ἥρωι πορσαίνειν δόμεν Εἰλατίδῃ βρέφος,
 ὃς ἀνδρῶν Ἀρκάδων ἀνασσε Φαισά-
 να, λάχε τ' Ἀλφεὸν οἰκεῖν·

30